

## Keine Angst vor Wespen

# NABU gibt Tipps zum Schutz vor Wespenstichen

(kg) In diesen Wochen schwärmen auf der Suche nach Nahrung wieder große Mengen Wespen aus, teilt der NABU Hamburg mit. Insbesondere die Gemeine und die Deutsche Wespe können dem Menschen dabei lästig werden, da sie auf süße Getränke und Speisen sowie Grillfleisch stehen. Die Kohlenhydrate der süßen Nahrung nutzen sie zu ihrer eigenen Versorgung, das Eiweiß aus den erbeuteten Insekten oder dem

Grillfleisch benötigen sie zur Aufzucht ihrer Brut. „Wespen und Hornissen sind aber niemals grundlos aggressiv, sondern stechen nur zur Verteidigung des Nestes und ihres eigenen Lebens“, erklärt Bernd Quellmalz, Sprecher des NABU Hamburg. Spätestens im Herbst sind alle Wespen abgestorben. „Falls sich Wespen nähern, sollte man auf keinen Fall wild um sich schlagen, sondern die Wespen sanft wegschieben,“ rät Quell-

malz. Außerdem sollten süße Speisen und Getränke im Freien abgedeckt werden, um gar nicht erst die Wespen anzulocken. Das gleiche gilt für Abfallbehälter insbesondere in Parks, auf Spielflächen und Schulhöfen, die geschlossen sein sollten. Sinnvoll ist es auch, nicht aus offenen Flaschen zu trinken, sondern Strohhalme zu benutzen. „Wer Kindern die Reste von Süßigkeiten aus dem Mundbereich abwischt,

vermindert das Risiko eines Stichs“, erklärt der Biologe, „ebenso wer vermeidet, dort barfuß zu laufen, wo Fallobst am Boden liegt.“ Geeignete Vorhänge versperren den Wespen den Zugang zu Innenräumen. Allerdings leisten die Wespen auch wichtige Dienste für Landwirte und Hobbygärtner, indem sie unerwünschte Insekten fangen.